

## Spenden?<sup>1</sup> – Menschen mit zu geringen Einkommen brauchen sich nicht angesprochen fühlen.

Herwig Duschek, 3. 6. 2012

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

917. Artikel zu den Zeitereignissen

# Die Apokalypse des Johannes, Prophezeiungen & Seher (36)

(Ich schließe an Artikel 916 an.)

Ich komme nun auf Bernhard Bouviers Buch Die letzten Siegel<sup>2</sup> zurück<sup>3</sup>. Der Autor schreibt über Nostradamus (S. 20-23):

*Was die Deutung seiner Prophezeiungen außerordentlich erschwert, ist, daß die Verse nicht in geschichtlicher Folge vorliegen, sondern daß Nostradamus sie in scheinbar willkürlicher Art und Weise verwürfelt hat. Er dürfte dabei ein kompliziertes Schlüsselsystem angewandt haben. Selbst mit modernen Computeranlagen ist es nicht gelungen, die richtige Reihenfolge der Verse wiederherzustellen. Zum anderen haben es die Verse selbst in sich. Für den Laien sind sie meist unverständlich, wenn nicht völlig sinnlos. Was die Begriffe, die Nostradamus in den Versen verwendet, betrifft, so benutzt er Decknamen für Länder und Personen.*



(Nostradamus [s.u.]: „Der junge Löwe wird den alten überwältigen ...“. Prophezeiung des Todes Heinrich II. [1519-1559, li]. Dieser erfolgte durch die Hand des Grafen von Montgomery [1526-1574, re])

*Hitler ist „Hadrie“ oder „Hister“. Frankreich wird der „Hahn“ genannt, Deutschland der „Greif“, England der „Löwe“ oder wegen seiner Flotte „Neptun“ und das Papsttum das „Schiff“. Israel ist die „Synagoge“, die Araber der „Halbmond“ usw. Darüber hinaus benutzt er altfranzösische Begriffe, Latein und astrologische Fachworte bunt gemischt, so daß*

<sup>1</sup> GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

<sup>2</sup> Ewert-Verlag, 1996

<sup>3</sup> Siehe Artikel 913

die Entschlüsselung seiner Verse großes Grundwissen voraussetzt. Vor allem ist die gute Kenntnis des Französischen erforderlich, da durch die Übertragung in andere Sprachen der verborgene Sinn verloren geht ...

Der Ruhm des Sehers nimmt seinen Anfang bereits vier Jahre nach dem Erscheinen seines Werkes. Nostradamus hat seinen König, Heinrich II., vor der Gefahr gewarnt, die ihm in einem Duell drohe. Der französische König schlug die Warnung in den Wind. Schließlich war ein Duell für den König kaum vorstellbar. Der unerwartete Tod wird in Vers 1/35, 1555 veröffentlicht, vorausgesagt. Er lautet:

“Le Lyon ieune le vieux surmontera,  
En champ bellique par singulier duelle,  
Dans cage d'or les yeux luy crevera,  
Deux classes une puis mourir mort cruelle.”      Übersetzung:

„Der junge Löwe wird den alten überwältigen.  
Im Kriegsfeld durch sonderbares Duell,  
In den Käfig aus Gold die Augen ihm zerstechen,  
Zwei Ränge einer dann sterben grausamen Tod.“

Diese Prophezeiung erfüllt sich im Juli 1559: Im Turnier kreuzt Heinrich II. mit dem Leutnant Graf Montgomery, dem jungen Löwen, die Lanzen. Da dringt ein langer Holzsplitter der Waffe Montgomerys durch das vergoldete Gitter des Visiers (Käfig aus Gold), stößt dem König ein Auge aus und dringt ihm ins Gehirn. Nach schrecklichen Qualen (grausamer Tod) stirbt er zehn Tage später. Von zwei hochgestellten Rängen ist einer der König, der Alte, überwältigt worden. Zwei Klassen enthält darüber hinaus den Hinweis auf Heinrich II.

Nostradamus wird als Seher weit über seine engere Heimat hinaus bekannt. Mit Vers 1/35 beginnen seine Schauungen einzutreffen. Vom französischen Königshaus wird er mit Gunstbezeugungen überhäuft. Frankreichs Regentin, Catharina von Medici<sup>4</sup>, empfängt ihm bereits 1556 bei Hofe, wo er mit größten Auszeichnungen bedacht wird. Der Herzog von Savoyen begibt sich persönlich nach Salon. Karl IX. bestellt ihn zu seinem Leibarzt und überschüttet ihn mit Wohltaten. Nostradamus wird berühmt.

Seine Prophezeiungen sind auf Frankreich ausgerichtet. Vor allem interessiert ihn seine Heimat, die Provence, und das Schicksal seiner Städte; darüber hinaus das Geschick Roms und der katholischen Kirche. Im Blickfeld liegen auch die angrenzenden Länder und der Mittelmeerraum, berührt doch deren Schicksal Frankreich und Paris, das er meist nur „die Stadt“, gelegentlich als Anagramm „Rapis“, auch auf Latein „Lutetia“ oder abgekürzt „par“ nennt.

Er stirbt am 2. Juli 1566 in seiner Heimatstadt Salon, wo er wie ein Heiliger verehrt wird. Seine seherische Begabung und sein medizinisches Können machen ihn zu einem der Großen der Welt. Daß sein Werk nicht jedermann zugänglich ist, nimmt diesem nichts an Bedeutung.

(Und<sup>5</sup>:) Nostradamus weiter in seiner Vorrede an Heinrich den Glücklichen: „Dann aber wird aus dem Stamm jener, die solange unfruchtbar geblieben waren, ausgehend vom fünfzigsten Breitengrad, der Mann entstehen, der die ganze Kirche erneuern wird (s.u.). Großer Friede und große Eintracht werden nun gestiftet werden zwischen einigen der Kinder, deren Grenzen (Eiserner Vorhang) durch verschiedene Regierungen getrennt sind ...

<sup>4</sup> Siehe Artikel 899 (S. 2-5)

<sup>5</sup> S. 107-117



(Karol Jozef Wojtyła alias Johannes Paul II.<sup>6</sup> [1920-2005] wurde am 50. Breitengrad [49° 53' N] in Wadowice [Frauenstadt/Wadowitz] geboren. Er „einigte“ in Assisi 1986 den Klerus der verschiedenen Religionen unter der Herrschaft der katholischen Kirche<sup>7</sup>)

*Ein Königreich des Wilden (Hitler/Deutschland) wird (wieder) vereinigt werden, obgleich dieses bisher den Weisen spielte." (...)*

- *Ein Herrscher/Papst, der die Kirche erneuert* (Assisi 1986)
- *Verschiedenheit der Ideologien*
- *Deutschland wiedervereinigt* (1989/1990<sup>8</sup>)

*Weiter Nostradamus an gleicher Stelle: „ ... Die lange unterdrückte (russisch-orthodoxe) Geistlichkeit wird zusammen mit der Heiligen Schrift wieder in ihre alten Ehren eingesetzt werden, nachdem der „große Hund“ den „größten Köter“ hervorbringen wird, (der künftige russische Führer [Putin!<sup>9</sup>]), der die größte Zerstörung überall anrichten wird und selbst das vernichtet, was vorher vollendet war.*



(Putin<sup>10</sup> bei einem Gottesdienst im Moskauer Kreml anlässlich seiner Amtseinführung am 7. Mai 2000)

<sup>6</sup> Siehe Artikel 498 (S. 3/4), 568, 587, 767, 768 (S. 3), 874 (S. 6), 877 (S. 3)

<sup>7</sup> Siehe Artikel 587 (S. 1/2)

<sup>8</sup> Siehe Artikel 137 (S. 1-3)

<sup>9</sup> Herwig Duschek

<sup>10</sup> Bernhard Bouvier (S. 128): Zur Zeit des III. Weltkrieges wird in Moskau also ein zweiter Stalin regieren. Vermutlich handelt es sich um einen gewalttätigen Machthaber, dessen Politik das weltweite Unheil heraufbeschworen hat. Er übertrifft sogar Stalin, dessen geistiger Nachfolger er ist.

*Die heiligen Kirchen werden wieder aufgerichtet werden, wie in den Zeiten des Urchristentums (?) und die Geistlichkeit wird wieder in ihren früheren Stand eingesetzt." (...)*

*(Und<sup>11</sup>):) ... In seinen mehr als tausend Versen erwähnt Nostradamus nur dreimal Jahreszahlen im Klartext. Nur eine davon liegt noch in der Zukunft. Es muß für das Geschick Frankreichs und der Welt also ein Datum von einschneidender Bedeutung sein. Es handelt sich dabei um den Vers X/72, der lautet:*

*“L`an mil neuf cens nonante neuf sept mois,  
Du ciel viendra un grand roy d'effayeur:  
Resusciter le grand Roy d'Angolmois,  
Avant apres Mars regner par bon heur.“*

*Übersetzung:*

*„Das Jahr 1999 sieben Monate,  
Vom Himmel wird kommen ein großer König des Schreckens,  
Wieder auferstehen lassen wird er den großen  
König von Angolmois (Angouleme - Valois)  
Vor – nachher Krieg herrscht glücklich.“*

*Dem Verfasser sind keine Interpreten bekannt, die über diesen Vers eine ins einzelne gehende Deutung veröffentlicht haben. Dabei ist dieser Vers der einzige, der von der Zeit her klar zuzuordnen ist. Uns, die 1999 gewiß noch erleben werden, sollte er doch besonders interessieren. Vor allem, da Einschneidendes zu erwarten ist. Wer bisher dem Text des Buches gefolgt ist, dem ist klar, welches wichtige Ereignis gemeint ist. Was geschieht eigentlich 1999?<sup>12</sup> (...)*

*(Vers 1/84:)*

*“Lune obscure aux profondes tenebres  
Son frere passe de couleur ferrugine,  
Le grand caché long temps sous les tenebres,  
Tiendra fer dans la praye sanguine.“*

*Übersetzung:*

*„Der Mond verborgen in tiefsten Dunkelheiten,  
Sein Bruder zieht vorbei von Farbe rostrot,  
Der Große verborgen unter den Finsternissen,  
Halten (das) Eisen in der Wunde (die) blutend<sup>13</sup>.“ (...)*

---

<sup>11</sup> S. 118-128

<sup>12</sup> Siehe Artikel 916 (S. 1-3)

<sup>13</sup> Vgl. Apok. 6. 12-17: *Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete: Da erhob sich ein großes Erdbeben. Und die Sonne wurde schwarz wie ein härenes Trauergewand, und der volle Mond wurde blutrot, und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie wenn ein Feigenbaum im heftigen Wehen des Windes seine unreifen Früchte abschüttelt. Und der Himmel wich zurück wie eine sich zusammenrollende Buchrolle. Alle Berge und Inseln bewegten sich von ihrem Platz. Und die Könige der Erde, die Großen und die Führer der Heere, die Reichen und die Starken und alle Sklaven und alle Freien verbargen sich in die Höhlen und in die Felsenklüfte der Gebirge und sprachen zu den Bergen und Felsen: Stürzet zusammen über uns und verbergt uns vor dem Angesicht des Thronenden und vor dem Zorn des Lammes! Der große Tag des göttlichen Zornes ist gekommen; wer kann vor ihm bestehen?*

Der Krieg kommt damit zum Stillstand und seinem Ende: Das Schwert bleibt in der Wunde stecken.

Also: die Dreitägige Finsternis<sup>14</sup> wird – was völlig nachvollziehbar ist – den 3. Weltkrieg<sup>15</sup> beenden.

(Fortsetzung folgt.)

---

<sup>14</sup> Siehe Artikel 827 (S. 1-5, Steiner/Evangelien/ Irlmaier), 907 (S. 4/5, Jüngling), 912 (S. 3, Michalda), 916 (S. 2, Nostradamus [Oktober])

<sup>15</sup> Siehe Artikel 825 (Mühlhiasl/Irlmaier/Steiner/Stieglitz), 867 (S. 2, Johannes), 868 (S. 5/6, Johannes), 875 (S. 1/2, Malachias), 907 (S. 3-5, Jüngling), 912 (S. 3-6, Michalda), 913 (Bouvier/ Mühlhiasl).